

Gemeindeversammlung Mittwoch, 16. Mai 2018

Zeit + Ort:	20.00 Uhr im Raiffeisen-Saal / Gasthof zum Schlüssel
Vorsitz:	Gemeindepräsident Hans Jörg Liechi
Protokoll:	Gemeindeschreiberin Andrea Portmann
Anwesend:	51 Damen und Herren Stimmberechtigte
Gäste:	Pirmin Schenk, Gemeinderat Wünnewil-Flamatt, Präsident IKR Roland Kormann, Kommandant Feuerwehr Untere Sense Jocelyne Page (Berichterstattung Freiburger Nachrichten) Andrea Portmann (Gemeindeschreiberin) Arthur Mülhauser (Finanzverwalter) Iven Elsasser (Leiter Technische Dienste)
Entschuldigt:	Diverse / werden nicht namentlich aufgeführt
Schluss:	21.10 Uhr
Stimmzähler:	Michael Held, Stefan Schneuwly, Ivan Riedo

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechi heisst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger um 20.00 Uhr herzlich willkommen und dankt für die Teilnahme an der heutigen Gemeindeversammlung.

Speziell begrüsst der Vorsitzende die Vertreter der Pfarreiräte beider Konfessionen, den Präsidenten der Finanzkommission Gerhard Schmutz sowie alle Kommissionsmitglieder. Ein spezieller Gruss geht an Jocelyne Page, heutige Berichterstatterin der Freiburger Nachrichten und an jene Stimmberechtigten, welche heute erstmals an einer GV anwesend sind.

Entschuldigungen

Diverse Entschuldigungen sind eingegangen. Sie werden nicht namentlich aufgeführt.

Einladung zur Gemeindeversammlung vom 16. Mai 2018

Die Einladung zur heutigen Versammlung ist gesetzeskonform erfolgt durch Publikation im Amtsblatt Nr. 16 vom 20.04.2018, durch Aushang am öffentlichen Anschlagbrett und durch die Botschaft an alle Haushalte (Beschluss der GV vom 10. Juni 2016 – gültig für die Amtsperiode 2016-2021).

Stimmzähler, Büro, anwesende Stimmbürger und Gäste

Gemeindepräsident Liechi stellt nach Rückfrage in die Versammlung fest, dass ausser den sechs eingangs genannten Gästen keine weiteren Personen anwesend sind, die nicht stimmberechtigt sind.

Als Stimmzähler werden bestimmt: Michael Held, Stefan Schneuwly, Ivan Riedo. Sie bestätigen, dass 51 Stimmberechtigte anwesend sind.

Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom 16. Mai 2018

Der Vorsitzende verliest die heute zu behandelnde Traktandenliste:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017
2. Jahresrechnung 2017
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Investitionsrechnung
 - c) Bilanz
 - d) Bericht der Revisionsgesellschaft
3. Feuerwehrreglement vom 16. Mai 2018
4. Reglement über die Hundehaltung und die Hundesteuer vom 16. Mai 2018
5. Investitionsabrechnung
6. Verschiedenes

Feststellung:

Weder gegen die Einberufung der Versammlung noch gegen die Aufstellung der Traktandenliste gibt es Einwände oder Wortbegehren. Gemeindepräsident Hans Jörg Liechi erklärt somit die Versammlung als eröffnet und beschlussfähig.

Traktandum 1: Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017

GP Hans Jörg Liechti informiert, dass das Protokoll der Versammlung vom 7. Dezember 2017 vor der Versammlung auf der Gemeindeschreiberei eingesehen werden konnte. Eine Zusammenfassung wurde in der Botschaft abgedruckt. Der Vorsitzende fragt nach, ob es Anmerkungen oder Änderungswünsche zum Protokoll gibt.

Wortmeldungen:

Keine.

Da keine Wortmeldungen festzustellen sind, wird direkt zur Abstimmung fortgeschritten. Hans Jörg Liechti verliest den Antrag des Gemeinderats.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt, das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017 zu genehmigen.

Abstimmung:

Das Protokoll wird mit 51 Ja- und 0 Nein-Stimmen einstimmig genehmigt.

Der Gemeindepräsident dankt den Anwesenden für die Zustimmung und Gemeindeschreiberin A. Portmann für die geleistete Arbeit.

Traktandum 2: Jahresrechnung 2017 / Genehmigung

- a) Laufende Rechnung / b) Investitionsrechnung
- c) Bestandesrechnung / d) Bericht der Revisionsgesellschaft

Gemeindepräsident und Finanzchef Hans Jörg Liechti stellt der Versammlung die Jahresrechnung 2017 vor. In der Botschaft zur heutigen Versammlung wurden die relevanten Informationen zur Jahresrechnung 2017 publiziert. Er will heute der Versammlung die wichtigsten Inhalte und auch die Abweichungen gegenüber dem Budget und die Gründe hierfür aufzeigen.

a) Laufende Rechnung

Hans Jörg Liechti informiert, dass die laufende Rechnung 2017 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 428'843.67 abschliesst – dies bei Einnahmen von CHF 9'168'072.88 und Ausgaben von 8'739'229.21. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 123'551. Der Abschluss 2017 ist somit um CHF 305'292.67 besser ausgefallen als budgetiert. Dieses Resultat konnte inkl. der Rückstellungen für die Sanierung der Schiessstände erzielt werden. Dies wurde vom Gemeinderat beim Beantragen der Finanzierungsbewilligung für diese Sanierungen an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember zwar so angekündigt - es ist aber gut, dass dies auch tatsächlich endgültig so eingetroffen ist.

Finanzchef Hans Jörg Liechti zeigt den Anwesenden anhand einer Tabelle die wichtigsten Abweichungen in den Ressorts auf. In praktisch allen Ressorts gibt es Minderkosten. Das deutlich bessere Resultat gegenüber dem Voranschlag erklärt sich insgesamt durch einen Minderaufwand von TCHF 283, durch einen Mehrertrag von TCHF 517 und auch durch einen Mehraufwand von TCHF 457 in den Bereichen Öffentliche Sicherheit (Rückstellung für Altlastensanierung Schiessstände / nicht für Behebung der Brandfolgen), Soziales, Verkehr sowie Finanzen (v.a. Abschreibungen). Es resultierte schliesslich der Gewinn von rund TCHF 429.

Auf der Einnahmenseite ist auch in diesem Jahr das Ressort Finanzen und Steuern speziell zu erwähnen. Wie im letzten Jahr, sind wieder gewisse Steuerkategorien über Budget ausgefallen. Heuer sind es vor allem die Kategorien Kapitalabfindungen, Grundstückgewinnsteuer und Handänderungssteuer, die deutlich über Budget ausgefallen sind.

In einer Tabelle zeigt Finanzchef Liechti den Vergleich Budget – Ist 2017 auf:

	Effektiv	Voranschlag	Abweichung
Einkommenssteuer nat. Pers.	5'111'812.30	5'100'000.00	11'812.30
Vermögenssteuer nat. Pers.	699'317.80	650'000.00	49'317.80
Quellensteuer	31'649.15	20'000.00	11'649.15
Kapitalabfindungen	185'576.90	120'000.00	65'576.90
Gewinnsteuer juristische Pers.	168'783.10	170'000.00	-1'216.90
Kapitalsteuer juristische Pers.	59'496.55	50'000.00	9'496.55
Liegenschaftssteuer	572'165.30	565'000.00	7'165.30
Grundstückgewinnsteuer	73'271.00	20'000.00	53'271.00
Handänderungssteuer	270'817.35	45'000.00	225'817.35
Total	7'172'889.45	6'740'000.00	432'889.45

Die Finanzverantwortlichen haben anschliessend analysiert, ob man schlecht budgetiert hat oder ob diese Entwicklung als Trendwende gesehen werden kann. Die folgende Tabelle (Zahlen in CHF) belegt, dass nach Abgrenzung der nicht beeinflussbaren Kosten (Kanton und Gemeindeverbände) und den unsicheren Steuereinnahmen noch eine Abweichung von CHF 92'805 oder 1% gegenüber den budgetierten Ausgaben verbleibt. Ohne die erwähnten Sondereffekte hat der Gemeinderat also sehr gut budgetiert.

Gewinn / Verlust	428'843
+ Freie Abschreibungen	0
+ Rückstellungen	392'631
= realer Überschuss	821'474
- Budget Überschuss	123'551
= Abweichung	697'923
- Abgrenzung nicht beeinflussbare Kosten	172'229
- positive Entwicklung auf allen Steuerarten	432'889
- Entwicklung restliche Positionen Finanzen	92'805
= verbleibende Abweichung	428'843

Finanzchef Liechti informiert nun über die Anteile der Ressorts an den Ausgaben. Den grössten Anteil im Bereich Aufwand macht die Bildung mit 31.4 % aus, gefolgt von der sozialen Wohlfahrt (12.3%) und der Verwaltung (10.6%). Das Ressort Gesundheit erreicht einen Anteil von 9.5% - der Bereich Finanzen und Steuern einen von 9.0%.

Die gebundenen Ausgaben (Kanton und Gemeinwesen) sind weiterhin auf hohem Niveau konstant. Sie betragen im aktuellen Jahr CHF 3.657 Mio. (Vorjahr CHF 3.616 Mio.)

Bei den Einnahmen stammt der wesentliche Anteil aus Finanzen und Steuern (85.1% / Vorjahr 85.9%), gefolgt vom Bereich Umwelt und Raumordnung (7.1% / Vorjahr 7.6%).

Beobachtet man die Entwicklung von Aufwänden und Erträgen, so ist zu erkennen, dass viele Ressorts sehr konstant sind. Im Bereich der öffentlichen Sicherheit entstand die deutliche Steigerung im Aufwand durch die beschlossenen Sanierungen der Schiessstände.

b) Investitionsrechnung 2017

Gemeinderat Liechti stellt nun die Investitionsrechnung 2017 mit Ausgaben von CHF 651'082.15 und Einnahmen von CHF 61'497.00 bei Nettoinvestitionen von CHF 589'585.15 vor. Diese Zahl liegt über dem budgetierten Wert von CHF 439'497.00. Die Abweichung ist vor allem auf die zeitliche Verschiebung von Projekten und auf den Gemeindeverband OS Sense mit den Sanierungsprojekten an den OS Zentren zurückzuführen. Die wichtigsten Abweichungen erklärt der Finanzchef anhand des Vergleichs „geplante vs. realisierte Vorhaben“.

Die Nettoverschuldung sinkt auf CHF 5.076 Mio. (Vorjahr CHF 5.93 Mio. CHF). Die Nettoverschuldung pro Kopf liegt im Jahr 2017 bei CHF 2'147.- (Vorjahr 2'608.-). Im Vergleich mit anderen Gemeinden des Kantons liegt man diesbezüglich im Durchschnitt.

Ein inhaltlicher Vergleich ist gemäss Finanzchef Liechti aber schwierig, da in jeder Gemeinde andere Gegebenheiten bestehen (z.B. wie konsequent investiert man in den Erhalt von Infrastruktur, gehört Wasserversorgung der Gemeinde oder nicht usw.)

Die weiteren Finanzkennzahlen 2017: Selbstfinanzierungsgrad: 179.18% (Vorjahr 137.6%), Zinsbelastungsanteil 0.83% (Vorjahr 0.85%) und Kapitaldienstanteil: 7.85% (Vorjahr 5.5%).

c) Bestandesrechnung 2017

Einleitend zu diesem Punkt erklärt Hans Jörg Liechti, dass an diesem Jahresende auch die Situation bezüglich Liquidität ideal war. In früheren Jahren musste die Gemeinde teilweise Geld aufnehmen. Dies ist nun nicht der Fall gewesen - was hinsichtlich der Schuldenentwicklung positiv ist. Der Finanzchef stellt weiter fest, dass alle Darlehen der Gemeinde zurzeit tief verzinst sind. Auch dies ist ideal punkto Finanzkosten.

Die Bilanzsumme 2017 beläuft sich auf CHF 14'124'228.78 (Vorjahr CHF 12'714'966.63). Dies bedeutet eine Zunahme von CHF 1'409'262.15. Das Eigenkapital beträgt aktuell CHF 1'797'398.59. Im Vorjahr betrug dieses CHF 1'368'554.92, was ein Plus von CHF 428'843.67 bedeutet. Dieses Plus wird erreicht durch die Zuweisung des 2017 erwirtschafteten Ertrags.

In einer Übersichtstabelle über die wichtigsten finanziellen Eckwerte der Gemeinde führt Hans Jörg Liechti nun seine Ausführungen zur Jahresrechnung 2017 weiter. Die Übersicht zeigt, dass die in den letzten Jahren getroffenen Massnahmen – speziell die Steueranpassungen - notwendig waren, um die finanzielle Situation der Gemeinde zu stabilisieren. Der Abschluss 2017 mit einem Überschuss von TCHF 429 ist sehr erfreulich.

Gemeindepräsident Liechti informiert, dass das Gesetz nicht vorgibt, wie hoch das Eigenkapital einer Gemeinde sein muss - aktuell ist die Situation aber in Ordnung. Zu beachten ist aber immer auch die Verschuldung einer Gemeinde. Anhand einer Tabelle zeigt der Finanzchef einen Vergleich mit einigen Nachbargemeinden auf. Es zeigt sich, dass die Gemeinde Ueberstorf zurzeit Schulden von 8.47 Mio. CHF ausweist. Hinzu kommen noch TCHF 800, die der Gemeindeverband Gesundheitsnetz Sense für die Gemeinde aufgenommen hat. Wie hoch das Verhältnis von Eigenkapital und Schulden sein soll, kann nicht einfach gesagt werden und alle Gemeinden sind in diesem Spannungsfeld. Für den Gemeinderat Ueberstorf ist aber im Rahmen der Diskussionen zum Jahresabschluss klar die Meinung formuliert worden, dass man nun auf den Schuldenabbau fokussieren sollte. Diese Gespräche werden im Rahmen der Erstellung des nächsten Finanzplans weitergeführt.

Ebenfalls Auswirkungen wird die Einführung von "HRM 2" haben. Der Grossrat hat kürzlich das relevante Gesetz verabschiedet, welches festlegt, dass das neue harmonisierte Rechnungslegungsmodell im Kanton Freiburg definitiv eingeführt wird (auf den Voranschlag 2021). Diese sehr aufwändige Umstellung wird z.B. auch Auswirkungen auf die Bewertung von Anlagen haben. Aus diesem Grund sind weitere freie Abschreibungen nicht sinnvoll - in HRM2 könnten diese als stille Reserven angesehen werden. Aus diesem Grund empfiehlt auch die Revisionsstelle, den diesjährigen Gewinn dem Eigenkapital zuzuweisen und nicht weitere freie Abschreibungen vorzunehmen.

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti schliesst nun seine Ausführungen ab und dankt für die Aufmerksamkeit. Er übergibt das Wort an Gerhard Schmutz, Präsident der Finanzkommission.

d) Bericht der Revisionsstelle:

Gerhard Schmutz, Präsident der Finanzkommission informiert, dass die FIKO zur Jahresrechnung informiert wurde. Der Bericht der axalta Revisionen AG wurde in der Botschaft abgedruckt - er verzichtet deshalb auf ein Vorlesen. Im Namen der FIKO verliest G. Schmutz die Stellungnahme der Finanzkommission zum Bericht der Revisionsstelle. Er bestätigt, dass der Bericht, das Vorgehen und die Befähigung der Personen den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Die Finanzkommission empfiehlt der Versammlung deshalb die Genehmigung der Rechnung und die Entlastung der Organe.

Gerhard Schmutz ergänzt mit einer Anmerkung der Finanzkommission an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger: Die Gemeinde macht seit drei Jahren Gewinne. Der Gemeinderat hat auch schon informiert, dass es neue Gebühren-Reglemente geben wird, die zu höheren Abgaben führen werden. Er denkt, dass sich die Bürger überlegen sollten, wie sie mit diesen Themen umgehen wollen, denn die Gesamtbelastung wird steigen. Er empfiehlt deshalb die Teilnahme an den kommenden Gemeindeversammlungen und auch das Einbringen von Ideen und Anregungen.

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti dankt für das Verlesen des Berichts und die Rückmeldungen. Er bestätigt, dass sich der Gemeinderat viele Gedanken macht rund um die Themen Steuern, Schulden, Gewinne und Gebühren. Der Gemeinderat vertritt aber klar die Haltung, dass für eine Steuersenkung zurzeit kein Anlass besteht. Es kommen diverse Investitionen auf die Gemeinde zu - diese müssen angegangen und finanziert werden können. Die Gebühren werden sicherlich steigen, denn der Unterhalt und auch anstehende Sanierungen in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserreinigung kosten in den kommenden Jahren viel Geld. Dass man eine eigene Wasserversorgung hat, welche sogar noch Wasser an Dritte abgeben kann, ist sehr gut für eine Gemeinde. Diese muss aber auch stets erhalten werden.

Abschliessend hält Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti fest, dass sich der Gemeinderat zu den im Raum stehenden Fragen klare Überlegungen machen wird. An der kommenden GV im Dezember 2018 muss bereits der nächste Finanzplan präsentiert werden.

Der Vorsitzende schliesst nun ab und lädt die Versammlung ein, sich zur Jahresrechnung zu äussern.

Wortmeldungen:

Keine.

Da keine Wortmeldungen festzustellen sind, schreitet der Gemeindepräsident direkt zur Abstimmung über die Jahresrechnung 2017. Gemäss Art. 18 GG enthält sich der Gemeinderat bei dieser Abstimmung. Die Anzahl stimmberechtigter Personen beträgt somit 44 statt 51.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- die Bestandesrechnung per 31.12.2017 mit einer Bilanzsumme von CHF 14'124'228.78;
- die Laufende Rechnung 2017 mit einem Einnahmen-überschuss von CHF 428'843.67 bei Ausgaben von CHF 8'735'229.21 und Einnahmen von CHF 9'164'072.88, sowie
- die Investitionsrechnung 2017 mit Nettoinvestitionen von CHF 589'585.15, bei Ausgaben von CHF 651'082.15 und Einnahmen von CHF 61'497.00

zu genehmigen.

Abstimmung:

In der folgenden Abstimmung wird die Jahresrechnung inkl. Investitions- und Bestandesrechnung per 31.12.2017 mit 44 Ja- und 0 Nein-Stimmen einstimmig genehmigt. Den Verantwortlichen wird somit Entlastung erteilt.

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden für die Zustimmung. Er dankt dem Finanzverwalter, der Finanzkommission und der Revisionsstelle für die geleistete Arbeit.

Traktandum 3: Feuerwehrreglement vom 16. Mai 2018 - Genehmigung

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti übergibt das Wort zu diesem Traktandum an Gemeinderat Jean-Pierre Boillat.

Als ressortverantwortlicher Gemeinderat für die öffentliche Sicherheit informiert Gemeinderat Jean-Pierre Boillat über dieses Traktandum.

Das aktuelle Feuerwehreglement datiert aus dem Jahr 2015 und entstand im Zusammenhang mit der Fusion der beiden Feuerwehren Ueberstorf und Wünnewil-Flamatt zur Feuerwehr Untere Sense. Im Korps und auch im interkommunalen Rat IKR entstanden im Nachgang verschiedene Harmonisierungsbedürfnisse - im Speziellen rund um die Frage der Befreiungen von der Ersatzabgabe, welche in beiden Gemeinden unterschiedlich geregelt sind. Der Gemeinderat hat auf Antrag des IKR zugestimmt, das Reglement nach zwei Jahren Erfahrung in einigen Punkten zu überarbeiten und empfiehlt der Versammlung heute, das neue Reglement zu genehmigen.

Gemeinderat J.-P. Boillat führt aus, dass das Reglement nun in allen Artikeln - mit Ausnahme des Themas Erhebung der Ersatzabgabe (hier wurde in Ueberstorf der Maximalbetrag von CHF 150.- auf CHF 200.- erhöht) - identisch ist. Die Ersatzabgabe kann aus verschiedenen Gründen in den Gemeinden nicht angeglichen werden. Die Gemeinde Wünnewil-Flamatt erhebt diese in % des Einkommens - Ueberstorf erhebt sie als effektiven Frankenbetrag (aktuell CHF 100.-). Angeglichen wurden ansonsten auch der Beginn und das Ende der Dienstpflicht.

Dieses neue Reglement ist das Resultat vieler Diskussionen im IKR und in den beiden Gemeinderäten. Es wird auch dem Generalrat Wünnewil-Flamatt vorgelegt - dies an der Sitzung im Juni 2018. Im Sensebezirk sind die Feuerwehren zurzeit stark im Wandel und es wird noch weitere Fusionen geben. Auch hier ist man bestrebt, möglichst gleiche Reglemente anzustreben. Bereits vorhandene Entwürfe wurden berücksichtigt. Nach der Erarbeitung des Reglements wurde dieses in die Vorprüfung bei den zuständigen Stellen gegeben. Die Antworten fielen positiv aus.

Jean-Pierre Boillat schliesst seine Ausführungen mit der wichtigen Ergänzung ab, dass das Reglement nur dann (per 1.1.2019) in Kraft tritt, wenn auch der Generalrat Wünnewil-Flamatt zustimmt. Mit dieser Schlussbemerkung gibt er das Wort zurück an den Gemeindepräsidenten für die Diskussion und Abstimmung zum Reglement.

Hinweis zur Beratung über das Reglement (Art. 7 ARGG, Abs. 3):

Das Reglement wurde in der Botschaft zur heutigen Gemeindeversammlung vollständig abgedruckt und konnte so von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern eingesehen werden. Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti informiert, dass Reglementsentwürfe artikelweise zur Beratung gestellt werden müssen, wenn ein Mitglied der Versammlung dies verlangt und sein Antrag von einem Fünftel der anwesenden Mitglieder gutgeheissen wird.

Der Gemeinderat schlägt vor, das Reglement als Ganzes zu besprechen und zu verabschieden. Er richtet die Frage an die Versammlung, ob die artikelweise Beratung gewünscht ist.

Ein Antrag auf artikelweise Beratung wird nicht gestellt. Somit eröffnet Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti die Diskussion und bittet die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, nun ihre Fragen zum neuen Reglement zu stellen.

Wortmeldungen:

- Pirmin Schenk (Gast / Präsident des IKR) dankt der Versammlung für das Interesse an der Feuerwehr und informiert, dass auch Art. 4 Zusammensetzung des IKR angepasst wurde. Hier bestand bisher teilweise die Situation, dass Abstimmungen mit Stichentscheid gefällt werden mussten, da eine gerade Anzahl stimmberechtigte Mitglieder bestant. Durch Erteilung des Stimmrechts an den Kommandanten der FW wird dies zukünftig weniger der Fall sein müssen. Hierfür ist er als Präsident dankbar.

GP H.J. Liechti dankt dem Präsidenten des IKR für diese Wortmeldung. Da keine weiteren Anmerkungen gemacht werden, schreitet er nun zur Abstimmung. Er verliest den Antrag des Gemeinderats.

Antrag des Gemeinderats:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Feuerwehrreglement vom 16. Mai 2018 zu genehmigen.

Entscheid:

In der folgenden Abstimmung wird das Feuerwehrreglement vom 16. Mai 2018 mit 51 Ja- und 0 Nein-Stimmen einstimmig genehmigt. GP H.J. Liechti dankt der Versammlung für die Zustimmung.

Traktandum 4: Reglement über die Hundehaltung und die Hundesteuer

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti übergibt das Wort zu diesem Traktandum an Gemeinderat Jean-Pierre Boillat.

Als Verantwortlicher für das Hundewesen informiert Gemeinderat Jean-Pierre Boillat über dieses Traktandum. Das aktuell in Kraft stehende Reglement über die Hundehaltung und die Hundesteuer datiert aus dem Jahr 2008. Seither haben gewisse Bestimmungen im übergeordneten kantonalen Gesetz und auch im Gesetz über die Gemeinden geändert. Aufgrund dieser Anpassungen hat der Gemeinderat das aktuelle Reglement überarbeitet und angepasst.

Die wichtigsten Änderungen zum geltenden Reglement sind:

- Das Handels-Patent wurde seitens Kanton aufgehoben - die relevanten Artikel wurden aus dem Gemeinde-Reglement entfernt.
- Der Gemeinderat schlägt eine Anpassung der Zonen mit Leinenzwang und Hundeverbot vor (in Art. 7 wurden die relevanten Bestimmungen präziser ausformuliert).
- Die Einführung einer neuen eidgenössischen Datenbank für die Erfassung von Hunden und ihren Halter/innen bedingt die Anpassung des Namens der relevanten Datenbank (neu: AMICUS / früher ANIS).

Gemeinderat Jean-Pierre Boillat ergänzt, dass es keine Veränderung gibt hinsichtlich des Steuerbetrags. Die kommunale Steuer wird bei CHF 40.00 pro Hund und Jahr belassen.

Die Vorprüfung des Reglements bei den zuständigen kantonalen Ämtern ist erfolgt - die Rückmeldungen wurden vollständig berücksichtigt. Jean-Pierre Boillat schliesst seine Ausführungen nun ab und gibt das Wort zurück an den Gemeindepräsidenten für die Diskussion und Abstimmung zum Reglement.

Hinweis zur Beratung über das Reglement (Art. 7 ARGG, Abs. 3):

GP H.J. Liechti erklärt, dass das neue Reglement über die Hundehaltung und die Hundesteuer der Gemeinde Ueberstorf vom 16. Mai 2018 für die Stimmbürger/innen transparent im Anhang der Botschaft vollständig abgedruckt wurde. Der Gemeinderat schlägt deshalb vor, das Reglement als Ganzes zu verabschieden. Reglementsentwürfe müssen artikelweise zur Beratung gestellt werden, wenn ein Mitglied der Versammlung dies verlangt und sein Antrag von einem Fünftel der anwesenden Mitglieder gutgeheissen wird. Er richtet deshalb die Frage an die Versammlung, ob die artikelweise Beratung gewünscht ist.

Ein Antrag auf artikelweise Beratung wird nicht gestellt. Somit eröffnet Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti die Diskussion und bittet die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, nun ihre Fragen zum neuen Reglement zu stellen.

Wortmeldungen:

Keine.

Da keine Anmerkungen gemacht werden, schreitet er nun zur Abstimmung. Er verliest den Antrag des Gemeinderats.

Antrag des Gemeinderats:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Reglement über die Hundehaltung und die Hundesteuer vom 16. Mai 2018 zu genehmigen.

Entscheid:

In der folgenden Abstimmung wird das Reglement über die Hundehaltung und die Hundesteuer vom 16. Mai 2018 mit 51 Ja- und 0 Nein-Stimmen einstimmig genehmigt. GP H.J. Liechti dankt der Versammlung für die Zustimmung.

Traktandum 5: Investitionsabrechnung

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti kann über eine erfolgreiche Abrechnung eines Investitionskredits informieren:

Sanierung des Gemeindestrassen-Abschnitts Obermettlen – Brugacher (bewilligt an der GV vom 07.12.2016 / Beträge in CHF inkl. MWST)

	Budgetiert	Effektiver Betrag
Arbeiten und Material	85'000	65'551.45
Einnahmen (Rückvergütung)		-350.00
Gesamtkosten		65'201.45
Kreditbewilligung (netto, inkl. MWST)	85'000	
Kostenunterschreitung		19'098.55

In diesem Projekt konnten Bundessubventionen für die periodische Wiederinstandstellung von Güterwegen beantragt werden. Genehmigt wurden:

	Budgetiert	Effektiver Betrag
Bund	0	-15'650.00
Kanton	0	-14'100.00
Total		-29'750.00

Traktandum 6: Verschiedenes

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti kann an diesem Abend den am 1. Mai 2018 angestellten neuen Leiter Technische Dienste Iven Elsasser vorstellen, der heute an der Versammlung anwesend ist. Er wird mit Applaus der Versammlung willkommen geheissen.

An gleicher Stelle verdankt Gemeindepräsident H.J. Liechti heute Abend auch den per 31.05.2018 bei der Gemeinde austretenden Leiter Technische Dienst Kaspar Aeberhard (hat sich wegen des Mandats als Experte bei Lehrabschlussprüfungen entschuldigt). Er dankt ihm für die grossen Verdienste in den letzten gut 7 Jahren. Kaspar Aeberhard hat wesentlich zu einem gut funktionierenden Team beigetragen, immer optimale Lösungen angestrebt, war offen und kreativ. Er hat für die Gemeinde sehr viel geleistet. Der Gemeindepräsident wünscht ihm alles Gute für seine Zukunft.

Die Versammlung dankt und verabschiedet Kaspar Aeberhard mit grossem Applaus.

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti fragt nun die Versammlung abschliessend, ob es noch Fragen oder Anmerkungen gibt.

Wortbegehren aus der Versammlung:

- Hermann Moser äussert sich zu drei Punkten. Erstens bedauert er, dass an einer Gemeindeversammlung nur 51 stimmberechtigte Personen anwesend sind. Ohne Fi-

nanzkommission und Gemeinderat sind es noch deren 39. Er stellt sich schon die Frage, wohin dies führt. Zweitens spricht er die Personalsituation an. Im Kurier und auch an der heutigen Versammlung hat man von Veränderungen im Personalkörper erfahren. Es wurden diverse Leute angestellt. Zurzeit ist die finanzielle Situation der Gemeinde gut - dennoch kam man früher mit weniger Personal aus. Er stellt die Frage, ob dies alles budgetiert wurde - oder kann der Gemeinderat hier unter dem Jahr diese einfach beschliessen? Wer zahlt diese Löhne? Er findet, dass man zum Geld Sorge tragen muss. Als dritten Punkt spricht er das Thema Steuern an. Kaum ist die finanzielle Situation etwas besser, wird schon von Steuersenkungen gesprochen. Er würde es besser finden, wenn der Gemeinderat das Geld auf die Seite legen würde für anstehende Dinge. Steuern senken ist aus seiner Sicht zurzeit kein Thema.

- Gemeindepräsident H.J. Liechti dankt für die Wortmeldung. Er stimmt zu, dass die Teilnahme an der heutigen Versammlung nicht sehr gut ist - angesichts der Tatsache, dass die Gemeinde fast 1900 Stimmberechtigte hat. Ausser einladen und aufrufen kann der Gemeinderat diesbezüglich kaum etwas tun. Betreffend Steuern stellt Hans Jörg Liechti klar, dass der Gemeinderat keinesfalls die Steuern senken will zurzeit. Man hatte für die Verwendung des Gewinns der Jahresrechnung über die Gründung eines Fonds für den Werterhalt der Gemeinde-Liegenschaften gesprochen. Dies ist aber nicht in der Kompetenz des Gemeinderats - die Gemeindeversammlung müsste vorgängig ein Reglement hierzu erlassen, in dem Zweck und Nutzung eines solchen Fonds klar geregelt würden. Hierfür war die Zeit nicht ausreichend - ein solches Reglement bedingt einiges an Vorlaufzeit.
- Zum Thema Personal stellt der Gemeindepräsident klar, dass man Kündigungen nicht planen kann - diese können geschehen und sich nicht vorhersehbar. Anschließend müssen Lösungen gefunden werden, damit das Tagesgeschäft sichergestellt werden kann. Die Stellenbesetzung war nicht einfach - Bauverwalter sind in vielen Gemeinden gesucht und auch wir haben wenige Bewerbungen erhalten. Glücklicherweise konnte rasch eine Neuanstellung erfolgen. Dies ergab aber nur für einen Monat eine "Doppelspurigkeit" hinsichtlich Lohn. Das Pensum der administrativen Mitarbeiterin wird nur in der Einarbeitungsphase erhöht und auch die externe Unterstützung erfolgt nur bei Bedarf. Es wird also insgesamt zwar etwas Mehrkosten geben - diese sind aber vertretbar und auch wichtig - nur so ist der Betrieb im Interesse der Bürger sichergestellt.
- Gemeinderat Bruno Riedo dankt Hermann Moser für seine Meldung. Er bestätigt als verantwortlicher Gemeinderat für die Liegenschaften ebenfalls, dass hier ein Fonds gut wäre. Früher oder später wird einiges an Investitionsbedarf auf die Gemeinde zukommen. Der Gemeinderat wird sich Varianten überlegen und muss dabei langfristig denken - Investitionen und Unterhalt der Infrastruktur müssen gesichert werden.
- Laszlo Molnar richtet Dankesworte an den Gemeinderat. Er interessiert sich für die Gemeinde und verfolgt die Arbeit des Gemeinderats. Es sind hier Miliz-Leute im Einsatz, die neben ihren Berufen für die Öffentlichkeit arbeiten und dabei Enormes leisten. Er war bei der Abstimmung dabei, als die Gemeindeversammlung die Reduktion der Anzahl Gemeinderäte beschlossen hat. Die heute gewählten Personen leisten immense Arbeit und er spricht ihnen ein riesiges Dankeschön aus.
- Die Versammlung unterstützt dieses Votum mit einem grossen Applaus. Gemeindepräsident Liechti dankt im Namen der Kolleginnen und Kollegen für diesen Applaus und die Dankesworte.
- Pirmin Schenk dankt der Gemeindeversammlung seinerseits für die einstimmige Zustimmung zum neuen Reglement. Dieser Entscheid ist zugunsten der Feuerwehr-Leute und bedeutet diesen viel. Auch für den IKR ist diese Bereinigung wichtig. Er wird sich im Generalrat Wünnewil-Flamatt einsetzen, damit auch hier die Zustimmung erreicht werden kann.

Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti schliesst nun die Versammlung ab und dankt den Anwesenden herzlich für die Teilnahme. Seinen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats und auch den Partner/innen dankt er bestens für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Ein Dankeschön richtet er auch an die Kommissionen und die Schule. Den Bürgerinnen und Bürgern dankt er für das Interesse an der Gemeinde Ueberstorf und das pünktliche Überweisen der Steuern.

Im Namen des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung wünscht Gemeindepräsident Hans Jörg Liechti den Anwesenden alles Gute und lädt zur nächsten Gemeindeversammlung am 7. Dezember 2017 ein.

Im Anschluss an die Versammlung offeriert der Gasthof um Schlüssel nun die Suppe - die Gemeinde offeriert das Wienerli und die Getränke. GP H.J. Liechti dankt dem Team des Schlüssels, dass man am eigentlich freien Mittwoch trotzdem die Versammlung und auch das gemütliche Zusammensein im Anschluss durchführen konnte.

Schluss der Versammlung um 21.10 Uhr.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

Hans Jörg Liechti

Andrea Portmann